



KI-Botschafter für Heilbronn gesucht

Jetzt informieren und bewerben

Interesse an KI? Für das Team KI-Botschafter ist kein Vorwissen nötig. Einzige Voraussetzung: eine große Portion Neugierde. Das Projekt KI-Botschafter bietet die Chance, durch kostenfreie Workshops und Schulungen mehr über Künstliche Intelligenz (KI) zu lernen. Eine einmalige Gelegenheit, um einen Einblick in diese zukunftsweisende Technologie zu gewinnen.

In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg wird in den nächsten Wochen ein Team KI-Botschafter (oder KI-Wissensteam) aufgebaut, in dem Bürgerinnen und Bürger bei Interesse am Thema Künstliche Intelligenz mitwirken können.

Wer Interesse oder Fragen zu dem Projekt hat, kann sich unverbindlich bis spätestens Donnerstag, 8. Februar, melden bei: Carsten Friese von der Stadt Heilbronn (Telefon 07131 56-2804, E-Mail: carsten.friese@heilbronn.de) oder Frieder Hartung von der Intersectoral School of Governance (ISoG) an der DHBW (Telefon 07131 389 8406, E-Mail: frieder.hartung@cas.dhbw.de).

Voraussichtlich im März wird es eine Auftaktveranstaltung geben mit Informationen für Interessentinnen und Interessenten, in der das weitere Vorgehen, Interessensfelder und Veranstaltungsideen besprochen werden. Dann wird das Team aufgebaut. (red)

Interesse am Neubaugebiet Klingnacker

Zuteilung der Bauplätze beginnt

Die Stadt hat ab November vergangenen Jahres in einer ersten Tranche 19 Baugrundstücke im Neubaugebiet Klingnacker in Heilbronn-Sontheim zum Bau eines Wohnhauses (13 Einzelhäuser und sechs Doppelhaushälften) zum Verkauf angeboten. Das Interesse an dem städtischen Immobilienangebot war sehr groß. Insgesamt wurden mehr als 200 Exposé versandt. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 10. Januar liegen der Stadt nun insgesamt 37 Bewerbungen vor. Jetzt werden die eingegangenen Bewerbungen ausgewertet und die Bauplätze zugeteilt. Die Bewerberinnen und Bewerber werden noch im Januar über die Zuteilung informiert.

Ziel der Stadt ist es, die Bauplätze unter den Kaufinteressierten zu vergeben, deren Bewerbungen zum Stichtag vollständig vorlagen. Jeder private Bauwillige hatte die Möglichkeit, sich auf bis zu vier Baugrundstücke zu bewerben. Vorrang bei der Zuteilung haben Familien mit Kindern, und zwar nach der Anzahl der Kinder. Aufgrund der Bewerberlage werden aber auch Bewerberinnen und Bewerber ohne Kinder ein Baugrundstück zugeteilt bekommen. Wird eine Zuteilung nicht angenommen, eröffnet ein Nachrückverfahren neue Chancen für diejenigen Bewerberinnen und Bewerber, die in der ersten Vergaberunde keinen Zuschlag erhalten haben.

Voraussichtlich im zweiten Quartal dieses Jahres wird die Stadt in einer zweiten Tranche weitere 19 der insgesamt 38 zur Verfügung stehenden städtischen Grundstücke im Baugebiet Klingnacker anbieten. (ck)

Heilbronn gegen Rechts

Oberbürgermeister verurteilt die bekanntgewordenen Pläne von Rechten zur massenhaften Vertreibung

Von **Milva-Katharina Klöppel**

Bundesweit sind in den vergangenen Tagen Hunderttausende Menschen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gegangen. Auslöser für die massive Kritik, auch in Heilbronn, war ein Treffen von Rechtsextremen in Potsdam, bei dem Pläne zur Ausweisung von Millionen von Menschen geschmiedet worden sein sollen. Der Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel lobt die Demonstrationen gegen Rechts und bezeichnet sie als ermutigendes Zeichen für die Demokratie.

Menschen setzen ein Zeichen für Demokratie

„Ich bin erschüttert über das, was in Potsdam passiert ist. Nie hätte ich mir vorstellen können, dass in Deutschland jemals wieder von Deportationen gesprochen werden könnte, auch wenn das jetzt anders formuliert wird. Ich bin überzeugt davon: Dieser Hass, das sind wir nicht. Nicht in Deutschland und vor allem nicht in Heilbronn. Die Mehrheit denkt anders. Und das müssen wir auch zeigen. Deshalb bin ich froh darüber, dass jetzt überall in Deutschland die Menschen ein Zeichen setzen gegen Rechtsradikalismus und für die Demokratie.“

Demagogen nutzen die Verunsicherung aus

Angst und Verunsicherung werden gern als Erklärung für den Erfolg rechter Parteien zitiert. Oberbürgermeister Harry Mergel sagt dazu: „Viele Menschen im Land



„Einfache Lösungen für unsere gesellschaftlichen Herausforderungen gibt es nicht“, sagt OB Harry Mergel. Foto: Nico Kurth/Hammer Media GmbH

sind tief verunsichert durch die vielen Krisen, denen wir gegenüberstehen. Demagogen nutzen diese Verunsicherung. Sie heizen die Spaltung unserer Gesellschaft mit gefährlichem Populismus an. Sie versprechen einfache Antworten, schaffen vermeintlich

Feindbilder sowie Sündenböcke und hetzen gegen Menschen mit Migrationshintergrund. Doch einfache Lösungen für unsere gesellschaftlichen Herausforderungen gibt es nicht. Wir dürfen uns nicht noch einmal verführen lassen zu Hass und Ausgrenzung. Unser

aller Aufgabe ist es, stets um die beste Lösung zu ringen – in einem ehrlichen demokratischen Diskurs und auf allen politischen Ebenen vom Bundestag bis in der Kommunalpolitik. Und wir müssen dies miteinander tun – nicht gegeneinander.“

„Unsere Stadt ist demokratisch, weltoffen und vielfältig“

Als Oberbürgermeister einer Stadt, in der Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religionen, Konfessionen leben, ist Harry Mergel bewusst, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt und Solidarität sind. „Und ich weiß es als Bürger einer Stadt, in der Menschen aus über 140 Nationen friedlich zusammenleben. Unsere Stadt und unser Land sind demokratisch, weltoffen und vielfältig. Das ist unsere Stärke“, ergänzt Mergel.

Aufgabe aller, sich gezielt gegen Hass zu stellen

Der Schweigenden Mehrheit eine Stimme zu geben, das ist Harry Mergel wichtig. Und den Dialog mit denen zu suchen, die Gefahr laufen, den rechtspopulistischen Demagogen zu verfallen.

„Unsere Stadt und unser Land sind zu wichtig, um sie Antidemokraten und Demagogen zu überlassen“, stellt Harry Mergel fest. „Deshalb ist es unser aller Aufgabe, uns gezielt gegen den Hass zu stellen – in unserem Denken, in unseren Worten und in unserem täglichen Handeln. Heilbronn gegen Rechts.“

kurzNOTIERT

Gemeinderat tagt

Am Montag, 29. Januar, kommt der Gemeinderat um 15 Uhr zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2024 zusammen. Die vollständige Tagesordnung sowie nähere Informationen sind jetzt unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> online abrufbar. (red)

Bürgeramt Biberach dienstags geschlossen

Wegen des weiterhin bestehenden Personalengpasses ist das Bürgeramt Biberach bis auf Weiteres nur montags, donnerstags und freitags zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Bürgerämter in den anderen Stadtteilen haben regulär geöffnet. Beim Zentralen Bürgeramt kann man einen Termin unter www.heilbronn.de/termine oder 07131 56-3800 reservieren. (red)

Infos zur Friedrich-Ebert-Trasse

Das Areal der Friedrich-Ebert-Trasse soll teilweise für Wohnbebauung zur Verfügung gestellt werden. Interessierte erfahren am heutigen Mittwoch, 24. Januar, in einer Infoveranstaltung mehr über den aktuellen Planungsstand. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr und findet im Gemeindehaus der Wartbergkirche, Schüblerstraße 4, statt. (red)

Deniz Utlu liest im Literaturhaus

Am Montag, 29. Januar, um 19 Uhr liest Deniz Utlu aus seinem neuesten Roman „Vaters Meer“ im Literaturhaus Heilbronn. Utlus Roman wurde vor wenigen Wochen mit dem Bayerischen Buchpreis 2023 ausgezeichnet sowie für den Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2023 nominiert. (red)

Ohne Termin Aufenthaltstitel abholen

Aktion am 2. Februar und 1. März

Nach dem großen Erfolg im November und Dezember vergangenen Jahres wiederholt die Ausländerbehörde der Stadt Heilbronn am Freitag, 2. Februar, sowie am Freitag, 1. März, jeweils von 13 bis 16 Uhr die Aktion „Abholung von Aufenthaltstiteln und Passersatzpapieren ohne vorherige Terminvereinbarung“. Beim Testlauf der Sonderaktion konnten 2023 an nur vier Tagen insgesamt 849 elektronische Aufenthaltstitel und 83 Passersatzpapiere ausgegeben werden.

So funktioniert die Aktion: Wer in den vergangenen Wochen ein Passersatzpapier oder einen Aufenthaltstitel bei der Ausländerbehörde beantragt hat, sollte jetzt von der Bundesdruckerei einen sogenannten PIN-Brief erhalten haben. Damit können Antragstellende nun an den jeweils ersten Freitagen im Februar und März ohne Termin von 13 bis 16 Uhr in die Ausländerbehörde im Rathaus kommen und ihre Dokumente abholen.

Wichtig ist: Während der Sonderaktion-Zeiträume können keine Aufenthaltstitel oder Passersatzpapiere beantragt und auch keine anderen Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Es geht lediglich um die Ausgabe von fertigen Dokumenten. Weitere Informationen dazu sowie allgemein zu den Aufgaben der Ausländerbehörde im Internet unter www.heilbronn.de/abh. (mkk)

„Dame Stadt“ ist topfit

Hasenmahl-Redner Rossnagel analysiert Heilbronn

Es ist jedes Jahr eine Überraschung, wer schließlich ans Mikrophon im Ratskeller treten und zur Hasenmahlrede ansetzen wird. Oberbürgermeister Harry Mergel hatte sie diesmal dem katholischen Dekan Roland Rossnagel übertragen, der den Organismus Stadt von Kopf bis Fuß im Jahresrückblick untersuchte, um der „Dame Stadt“ zu bescheinigen, dass sie für ihr Alter topfit sei.

Sie sollte täglich daran erinnert werden, auf ihr Herz zu achten. „Denn dort hat die Zufriedenheit,

dort hat der Frieden seinen Sitz“, schloss er seine sehr subjektive Anamnese im mehrdeutigen Sinne.

Das Hasenmahl findet einmal im Jahr statt und ist eine Veranstaltung der Stadt Heilbronn mit einer Tradition, die bis in das Jahr 1493 reicht. Oberbürgermeister und Gemeinderat laden am dritten Freitag im Januar Gäste aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt in den Ratskeller zu einem gemeinsamen Essen ein. Ursprünglich wollte man damit „Freund und Feind“ an einen Tisch setzen. (pin)



Oberbürgermeister Harry Mergel mit dem diesjährigen Hasenmahl-Redner Roland Rossnagel. Foto: Nadine Izquierdo

Mit Herz und Verstand

Rita Süßmuth trägt sich ins Goldene Buch ein

Mit Prof. Dr. Dr. h.c. Rita Süßmuth, Präsidentin des deutschen Bundestages von 1988 bis 1998, hat sich am vergangenen Samstag, 20. Januar, eine der profiliertesten Politikerinnen der Bundesrepublik Deutschland ins Goldene Buch der Stadt Heilbronn eingetragen.

„Sie haben immer Politik mit Herz und Verstand gemacht“, bescheinigte Oberbürgermeister Harry Mergel der früheren Gesundheitsministerin (CDU) bei ihrem Besuch im Heilbronner Rathaus. Sie sei eine Politikerin, die immer

wieder mit unkonventionellen Ideen, notfalls auch gegen die eigene Parteiräson, für ihre Überzeugung gestritten habe.

Rita Süßmuth war als Laudatorin der diesjährigen Preisträgerin des Integrationspreises 2024 Mutterer Aras in Heilbronn zu Gast. Der Preis wird von dem Verein Diaphania verliehen, der im kulturellen und sozialen Bereich aktiv ist. Rita Süßmuth wurde bei ihrem Besuch im Rathaus von der Preisträgerin und mehreren Vertretern von Diaphania begleitet. (aci)



„Politikerin mit Herz und Verstand“: Rita Süßmuth trug sich ins Goldene Buch der Stadt Heilbronn ein. Foto: Stadtarchiv Heilbronn/S. Wolter

Infos zu weiterführenden Schulen

Gymnasien am 1. Februar

Die sieben staatlichen beruflichen Gymnasien des Stadt- und Landkreises Heilbronn stellen ihre Profile und Schwerpunktfächer gemeinsam vor. Der Informationsabend findet am Donnerstag, 1. Februar, um 18 Uhr im Technischen Schulzentrum Heilbronn, Sichererstraße 17, statt. Erläutert wird dabei auch das Online-Bewerbungsverfahren. Im Stadt- und Landkreis gibt es ein biotechnologisches und ein ernährungswissenschaftliches Gymnasium sowie sozialwissenschaftliche Gymnasien. Ebenso vertreten sind die wirtschaftlichen und die technischen Gymnasien mit ihren unterschiedlichen Schwerpunktfächern.

Nachmittag für Schülerinnen und Schüler

Die Wilhelm-Maybach-Schule lädt Schülerinnen und Schüler, die in einen technischen Beruf einsteigen oder eine weiterführende Schule besuchen möchten, am Freitag, 2. Februar, ab 14 Uhr zu einem Informationsnachmittag ein.

Im Rahmen von Vorträgen und Führungen werden das Technische Gymnasium, die zweijährigen Berufsschulen sowie die zwei- und dreijährigen Berufskollegs vorgestellt. Um 18 Uhr informiert die Fachschule für Maschinentechnik beziehungsweise Automatisierungstechnik/Mechatronik über die Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker. Weitere Informationen finden sich unter www.wms-hn.de. (red)

Mehr Raum für Skulpturen

Im Museum im Deutschhof steht der Umbau des Dachgeschosses bevor – Studio Vogelmann kommt

Von Sandra Bertsch

Die Kunst- und Skulpturensammlung der Städtischen Museen Heilbronn erhält neugestaltete Räumlichkeiten im Museum im Deutschhof. Dafür wird das Dachgeschoss so umgebaut, dass eine neue attraktive Ausstellungsfläche entsteht. Weil es sich um ausgewählte Exponate der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung handelt, wird der Ausstellungsbereich den Namen Studio Vogelmann bekommen. Diesen Beschluss fasste der Bau- und Umweltausschuss in seiner ersten Sitzung des Jahres.

Schrittweise Sanierung des Standorts seit 2007

Der Deutschhof ist der traditionelle Standort der Städtischen Museen Heilbronn. Um ihn attraktiver zu gestalten, wurde bereits 2007 ein Konzept zur sukzessiven Sanierung des Standorts sowie einer Neupräsentation der städtischen Kunstsammlung erarbeitet. Historische Sammlungen aus den Bereichen Naturgeschichte, Archäologie, Kultur- und Stadtgeschichte sowie Kunst sollten in eine chronologische sowie sinnvolle Reihenfolge gebracht werden und parallel zeitgemäße museumspädagogische Anforderungen sowie die Themen Integration, Inklusion und Diversität berücksichtigen.

Teil des Konzepts war auch der Bau der Kunsthalle Vogelmann an der Allee sowie die Eröffnung des



Das Dachgeschoss der Städtischen Museen im Deutschhof wird saniert. Dort entsteht das Studio Vogelmann. Foto: Andrea Golowin

Hauses der Stadtgeschichte an der Eichgasse. Den Abschluss der Neukonzeption bildet nun der Umbau des Dachgeschosses, der noch in diesem Jahr beginnen wird. Damit geht auch eine thematische Neuausrichtung dieser Ausstellungsflächen einher. Wo auf 600 Quadratmetern bisher die Archäologische Sammlung gezeigt wurde, wird das Studio Vogelmann entstehen, in dem neben Werken aus der städtischen Kunstsammlung

vor allem Skulpturen der Künstler ausgestellt werden sollen, die mit dem Ernst Franz Vogelmann-Preis ausgezeichnet wurden. Dieser wird seit 2007 alle drei Jahre von der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung und den Städtischen Museen gemeinsam verliehen.

Zusätzliche Wandflächen für Bilder entstehen

Um die ausgestellten Kunstwerke gebührend zu präsentieren, wird

das Dachgeschoss räumlich umgestaltet. So entstehen unter anderem zusätzliche Wandflächen für Bilder. Im Sinne des Klimaschutzes werden zudem bauliche Verbesserungen angegangen, die den Energieverbrauch und damit die Betriebskosten des Gebäudes reduzieren. Das schont neben Klima und Umwelt auch den städtischen Haushalt.

Verbesserte Dämmung reduziert den Strombedarf

Die energetische Sanierung sieht eine Reduzierung der Fensterflächen und eine Erneuerung der verbleibenden Fenster vor. Damit erhalten die Räumlichkeiten eine verbesserte Dämmung, die im Winter gegen Kälte und im Sommer gegen Hitze schützt. Um den Strombedarf zu reduzieren, wird auf eine LED-Beleuchtung umgestellt. Für den Umbau sind Kosten in Höhe von einer Million Euro veranschlagt. Zur Finanzierung erhält die Stadt Heilbronn von der Ernst Franz Vogelmann-Stiftung eine zweckgebundene Spende in Höhe von 500 000 Euro. Zudem beantragt die Stadt für die energetische Sanierung Fördermittel aus dem BAFA-Programm BEG, Bundesförderung für effiziente Gebäude.

INFO: Noch bis zum 3. März läuft in der Kunsthalle Vogelmann die Ausstellung „Perlen & Pralinen“. Mit mehr als 80 Werken zeigt die Ausstellung die faszinierende Vielfalt von Arbeiten auf Papier.

jungeRÄTE

Spenden für das Gute

Sammelaktion am 1. Februar

Eine besorgniserregende Anzahl von Heilbronnerinnen und Heilbronnerinnen lebt an der Grenze des Existenzminimums. Unter ihnen sind Familien, Jugendliche, Obdachlose und Rentner. Um die Anlaufstellen der Bedürftigen zu entlasten und zu unterstützen, veranstalten wir am Donnerstag, 1. Februar, von 16 bis 19 Uhr auf dem Marktplatz eine zentrale Spendenaktion. Hierfür haben wir eine Liste erstellt, die aufgrund von Nachfragen bei den Bedürftigen dringend gebraucht werden: warme Kleidung (Socken, Jacken, Mützen, Handschuhe), Unterwäsche, Thermoskannen, Decken, Regenschirme, Rucksäcke, Hygieneartikel (Zahnbürste, Toilettenpapier, Perioden-Produkte, Rasierer, etc.), Essen in Konservendosen sowie Schlafsäcke und Isomatten. Mit einer möglichen Spende können sie eine gute Tat vollbringen und so hilfebedürftige Menschen aktiv unterstützen sowie deren Jahresbeginn in der kalten Winterzeit etwas vereinfachen. Diese Spenden gehen an Wohltätigkeitsorganisationen, die eine Anlaufstelle für Bedürftige anbieten.

Immanuel Körmann
Jugendgemeinderat



FORUM GEMEINDERAT

CDU

Christoph Troßbach
Stadttrat



Grüne

Steven Häusinger
Stadttrat



SPD

Herbert Tabler
Stadttrat



AfD

Dr. Raphael Benner
Fraktionsvorsitzender



LINKE

Konrad Wanner
Sprecher der Gruppierung



Freie Wähler

Herbert Burkhardt
Sprecher der Gruppierung



UFHN

Malte Höch
Sprecher der Gruppierung



Zurück in die Zukunft

Unsere Innenstadt steht vor großen Veränderungen. Als reine Fußgängerzone ist sie seit den Sechzigern erfolgreich. Aber es ist absehbar: Die Shopping-Monokultur der Fußgängerzonen ist Geschichte. Blickt man auf die Erfolgsgeschichte der Städte weiter zurück, so macht dies Hoffnung. Denn die Städte waren stets mehr als reines Einkaufen. Bis zur Industrialisierung hat sich innerhalb der sicheren Stadtmauern nahezu alles abgespielt: Arbeit, Kultur, Markt, gesellschaftliches Leben – und vor allem auch Wohnen. Durch ihre Vielfalt war die Stadt das Erfolgsmodell des gesellschaftlichen Miteinanders.

Wer etwas auf sich hielt, baute und wohnte möglichst zentral. Schmucke Fassaden und stolze Bürgerhäuser zierte Heilbronn. An dieses Erfolgsrezept sollten wir anknüpfen! Hierzu brauchen wir neben hoher Sicherheit, guter Erreichbarkeit und gutem Stadtklima vor allem attraktive Wohnungen.

Der Schlüssel hierzu liegt im Eigentum. Hierüber lässt sich am wirkungsvollsten gestalten. Die Stadt wird diese gewaltige Herausforderung trotz aller Bemühungen alleine nicht stemmen können. Flankierend braucht es bürgerschaftliches Engagement, die Beteiligung starker Bürger mit dem Willen, unsere Innenstadt wieder zu einer stolzen Wohnfühlfstadt zu machen.

Universitätsstadt sein und werden

Wir können uns wirklich freuen, wie sich unsere Stadt insgesamt entwickelt. Unsere Hochschulen haben uns zur Universitätsstadt werden lassen. Universitäten sind zuallererst internationale Bildungsorte. Die Besten der Besten aller Länder und Kulturen treffen sich, lernen und forschen miteinander. Unsere Firmen rechnen zurecht damit, dass dies die hochwertige Industrie und den Handel entwickeln, ja beflügeln wird. Denn Bildung ist der Rohstoff, aus dem unser Wohlstand entsteht. Und die Universitäten sind die Schmiede dieser Zukunft. Dazu passen aber weder übler Rassismus noch Diskriminierung. Sie blockieren vielmehr die Internationalität, irritieren die internationalen Mitarbeiter*innen unseres Handels und der Industrie. Und sie verhindern den internationalen Dialog, den jede Universität braucht. Die Forderung der „Remigration“ im Programm der AfD stört nicht nur, sondern zerstört den internationalen Anspruch. Doch wenn wir den Dialog, auch den besonnenen Streit um das bessere Zusammenleben führen, dann wachsen wir in die Ideale einer Universitätsstadt hinein. Arbeiten wir durch ein respektvolles Miteinander aktiv an unserer Zukunft, gemeinsam mit den Ideenträgern, egal woher sie kommen! Dazu stehen wir GRÜNEN ohne Wenn und Aber!

Immer in Bewegung

Was für den Körper gilt, tut auch dem Geist gut. Damit bereits Kinder gute Möglichkeiten haben, sich in Sportvereinen zu betätigen, haben wir von der SPD-Fraktion ab 2024 einige Ideen durchgesetzt. So wird es einen Kinder-Sportpass für Erstklässler geben. Kinder können für ein Jahr kostenlos die Angebote der teilnehmenden Sportvereine nutzen. Das Begrüßungspaket für Studierende soll um einen Studi-Sportpass erweitert werden, dazu wird es auf unseren Vorschlag hin demnächst einen Vorschlag der Verwaltung geben. Für den Schulsportcampus Schanz wurden Mittel zur Weiterentwicklung beschlossen; das gilt auch für die Entwicklung eines Konzepts zum Spitzen- und Leistungssport.

Die Heilbronner Sportvereine bekennen sich zu Antidiskriminierung, Integration und Inklusion. Das soll öffentlich deutlich werden: Dazu wird die Stadt eine gemeinsame Aussage und ein Logo entwickeln. Den Wunsch des Jugendgemeinderats nach Beleuchtung des Basketballplatzes im Wertwiespark, den wir in die Haushaltsberatung eingebracht haben, wird nochmals hinsichtlich der Machbarkeit geprüft. Wir sind zuversichtlich, dass der Wunsch realisiert werden kann.

Es gibt bereits viele Möglichkeiten, sich in der Stadt zu bewegen. Mein Rat: Bleiben Sie in Bewegung, das tut gut.

Handel im Wandel

Die Hiobsbotschaften der vergangenen Wochen reißen nicht ab. Dem Einzelhandel in der Innenstadt geht es schlecht. Es hilft auch nicht, den Konsumenten vorzuwerfen, anstatt regional beim Versandhandel zu kaufen. Wenn Palm schließt oder Kaufhof davon bedroht ist, dann haben es die verbliebenen Händler doppelt schwer, denn die Innenstadt ist ein Gesamtkunstwerk aus vielen Geschäften und Gastronomie. Die Innenstadt von Heilbronn ist seit ihrer Zerstörung nicht besonders attraktiv, leidet aber momentan maximal. Bis die Fa. Neufeld das Wollhaus-Konzept aus Einzelhandel, Hotel, Arztpraxen und urbanem Wohnen umgesetzt hat, gilt es, eine lange Durststrecke zu überwinden. Die von der Verwaltung realisierten Sommerzonen haben, zumindest was die Umsätze des Einzelhandels angeht, nicht die gewünschte Belebung der Innenstadt gebracht. Ein Grund dafür sind zu wenig bzw. überbelegte Parkmöglichkeiten vor Ort. Wir brauchen ein Innenstadtkonzept mit einem Mix aus Gastronomie und Einzelhandel, der zeitgemäß ist und genügend Kunden anzieht. Dieses Konzept kann nicht von oben herab diktiert werden, sondern muss sich organisch entwickeln. Daher ist die Strategie der Stadt, interessante Gebäude zu erwerben und entsprechend zu vermieten, aus meiner Sicht zielführend.

Friedrich-Ebert-Trasse

DIE LINKE setzt sich seit Jahren dafür ein, die Friedrich-Ebert-Trasse zu einem attraktiven Wohngebiet umzugestalten. Die Flächen sind Eigentum der Stadt Heilbronn, eine gute Voraussetzung, den Schwerpunkt auf bezahlbare und geförderte Wohnungen zu legen, viel Grünflächen zu gestalten sowie eine zukunftsweisende Infrastruktur mit Kindereinrichtungen, Pflegeplätzen und Quartiersgaragen zu errichten. Bedingt durch das Ausbleiben der Fördergelder der Bundes- und Landesregierung hat DIE LINKE in den Haushaltsberatungen für 2024 mit Erfolg beantragt, z.B. der Stadtsiedlung, der GEWO oder dem Studierendenwerk Baugrundstücke in Erbpacht zur Verfügung zu stellen. Auch der DGB Baden-Württemberg sieht in der Erbpacht für gemeinwirtschaftlich orientierte Wohnungsbauunternehmen ein geeignetes Instrument, geförderten Wohnungsbau zu forcieren. Besonders der Bau von Geschosswohnungen bietet sich in diesem Gebiet an. Im Gegensatz zum Bau von Einfamilienhäusern bleibt der Flächenverbrauch überschaubar und die Kosten sind deutlich geringer. Die bestehende Grünzone könnte gut für sozialen Wohnbau genutzt werden und viel Grün bliebe erhalten. Die Einwohnerzahl Heilbronns wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen und bezahlbare Wohnungen sind mehr gefragt als je zuvor.

Parteilpolitik

Parteiunabhängigkeit ist für uns Freie Wähler der Grundpfeiler unseres kommunalpolitischen Engagements. Unsere Erfahrungen mit Parteimitgliedern im Gemeinderat sind dabei sehr ambivalent. Meist stimmen sie geschlossen für oder gegen Anträge anderer Gruppierungen/Fraktionen. Häufig spielt Parteipolitik eine Rolle, entgegen den Beteuerungen in den öffentlichen Stellungnahmen. Erstaunlicherweise stimmen immer alle Parteimitglieder einem Antrag zu oder lehnen ihn ab. Wenn dann von Fraktionszwang die Rede ist, wird das weit von sich gewiesen. Immer wieder wird die jeweilige Ideologie in den Vordergrund gestellt.

Geht es dabei wirklich um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt, oder mehr um die Durchsetzung von Parteiinteressen? Wir Freien Wähler zeichnen uns dadurch aus, dass wir als Verein organisiert und einzig dem Wohle der Bürger und Bürgerinnen verpflichtet sind. Wir stimmen allen guten Vorschlägen von anderen Fraktionen zu, wenn sie sinnvoll und vernünftig sind. Die Qualität und der Inhalt der Anträge ist entscheidend, nicht wer die Anträge gestellt hat.

Ihre Freien Wähler im Heilbronner Gemeinderat
Für Ihre Fragen sind wir unter Telefon 07131 280223 oder 0178 7907382 sowie per E-Mail herbertburkhardt@yahoo.de erreichbar.

Quo vadis Innenstadt?

Der OB beschwichtigt und verweist auf Konzepte, ein Modehaus nach dem anderen kehrt Heilbronn den Rücken, eingeleitete Insolvenzen verstärken die subjektive Wahrnehmung eines Aussterbens. Nachdem jetzt auch das Modehaus Palm seine Tore schließen wird, brechen offen die verschiedenen Ansätze und Meinungen zur Belegung einer Innenstadt auf. Wo war der nachhaltige Einsatz des ehemaligen Stadtrats Palm während seiner Amtszeit, um das zu verhindern, was jetzt Mitursache der Schließung war? Hat sich der OB einmal ein Bild von der Sülmerey gemacht? Wo sind die von uns geforderten grünen Oasen in der Fußgängerzone, die zum Hinsetzen, nicht nur zur Mittagsgeste einladen? Zur BUGA konnte dies eindrucksvoll umgesetzt werden. Glaubt man wirklich, dass es attraktiv ist, seine Einkäufe durch die gesamte Stadt zum Parkhaus zu schleppen, während man bei Einkaufszentren außerhalb direkt vor der Tür parkt?

Wenn man gebetsmühlenartig gepredigt bekommt, die Innenstadt ist sicher, während aber das Erscheinungsbild und das seiner Besucher subjektives Unwohlsein aufkommen lässt, muss man dann nicht anders handeln? Es bedarf eines Kümmerers für die Innenstadt. Der Verweis auf andere Städte dient der Ausrede, nicht einem beherzten und gezielten Vorgehen.

Förderung freie Kulturarbeit

Bis 31. März bewerben

Die Stadt Heilbronn fördert kulturelle Aktivitäten von freien Kulturanbietern projekt- bzw. konzeptbezogen nach den Kulturförderrichtlinien (Impulsförderung). Die Fördervoraussetzungen für die Projekt- bzw. die Konzeptförderung sind den Förderrichtlinien im Internet unter www.heilbronn.de/kulturfoerderung zu entnehmen. Hier finden Interessierte auch die Antragsformulare.

Bewerbungsschluss ist der 31. März. Als Ansprechpartnerin steht Cornelia Foß vom Schul-, Kultur- und Sportamt telefonisch unter 07131 56-3166 sowie per E-Mail unter cornelia.foß@heilbronn.de zur Verfügung. (red)

Schrotträder werden entfernt

Aktion am 29. Februar

Die Stadt Heilbronn und die Polizei sammeln am Donnerstag, 29. Februar, alle Schrotträder im Stadtgebiet ein, die zuvor vom Ordnungsamt mit einer entsprechenden Banderole gekennzeichnet wurden. Die Schrotträder werden Räder eingestuft, die mehrere Kriterien der Fahruntüchtigkeit erfüllen wie defekte Bremsen, verrostete Kette, platte Reifen, fehlender Sattel oder Lenker.

Bei der Räumaktion prüft die Polizei, ob die Räder als gestohlen gemeldet sind, und informiert in diesem Falle die rechtmäßigen Besitzer. Die restlichen Fahrräder werden für drei Monate eingelagert. Während dieser Zeit können sich die Besitzer beim Amt für Straßenwesen unter Telefon 07131 56-4433 melden, um ihre Fahrräder zurückzuerhalten. Nach Ablauf der drei Monate werden die Fahrräder verwertet bzw. entsorgt.

Weitere Räumaktionen von Schrotträdern erfolgen in diesem Jahr am 2. Mai, 24. Juli, 24. Oktober und 11. Dezember. (red)

Brennholz wieder in Präsenz ersteigern

Termin in Biberach am 24. Januar

In diesem Jahr versteigert die Stadt Heilbronn ihr Brennholz wieder in Präsenz. Unter den Hammer kommen Brennholz lang und Flächenlose aus dem Wintereinschlag 2023/2024 im Revier Heilbronn-West. Die Verkaufsunterlagen stehen im Internet unter www.heilbronn.de/brennholzversteigerung zum Herunterladen bereit oder können auch per E-Mail zugesandt werden.

Die Brennholzversteigerung findet am Mittwoch, 24. Januar, um 18 Uhr im Bürgeramt Biberach, Ratsplatz 3, statt. Alle aktuellen Informationen zum Ablauf sowie die Rahmenbedingungen finden Sie auf der Webseite. Die dort genannten Regelungen sind verpflichtend. Das Forstamt ist unter Telefon 07131 56-4143 und -4973 oder per E-Mail unter forst@heilbronn.de erreichbar. (red)

Mitfiebern bei Jugend musiziert

176 Nachwuchstalente sind dabei

Insgesamt 176 junge Nachwuchstalente freuen sich auf eine Teilnahme am 61. Regionalwettbewerb Heilbronn „Jugend musiziert“ am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Januar. Austragungsorte sind die Städtische Musikschule Heilbronn im K3, das Mönchsee- und das Justinus-Kerner-Gymnasium sowie die Städtische Musikschule in Neckarsulm. Gäste sind in den einzelnen Austragungsstätten willkommen, der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zu den Spielzeiten sind unter www.jugend-musiziert.org zu finden. (red)

Ein Ort des Abschiednehmens

Nach einer aufwendigen Sanierung gehört das Heilbronner Krematorium jetzt zu den modernsten im Land

Von Milva-Katharina Klöppel

Das Bestattungswesen in Deutschland ist im Wandel. Von der klassischen Erdbestattung geht der Trend auch in Heilbronn hin zur Feuerbestattung. Diesem gesellschaftlichen Bedürfnis wird das Krematorium auf dem Heilbronner Hauptfriedhof nun gerecht: Das im Jugendstil aus Heilbronner Sandstein erbaute und 1905 eingeweihte Gebäude wurde jetzt für 1,75 Millionen Euro vom Gebäudemanagement der Stadt aufwendig saniert. Was früher, wie Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner es beschreibt, eher an „das Innere eines alten U-Boots“ erinnerte, ist heute ein pietätvoller und moderner Ort des Abschiednehmens geworden.

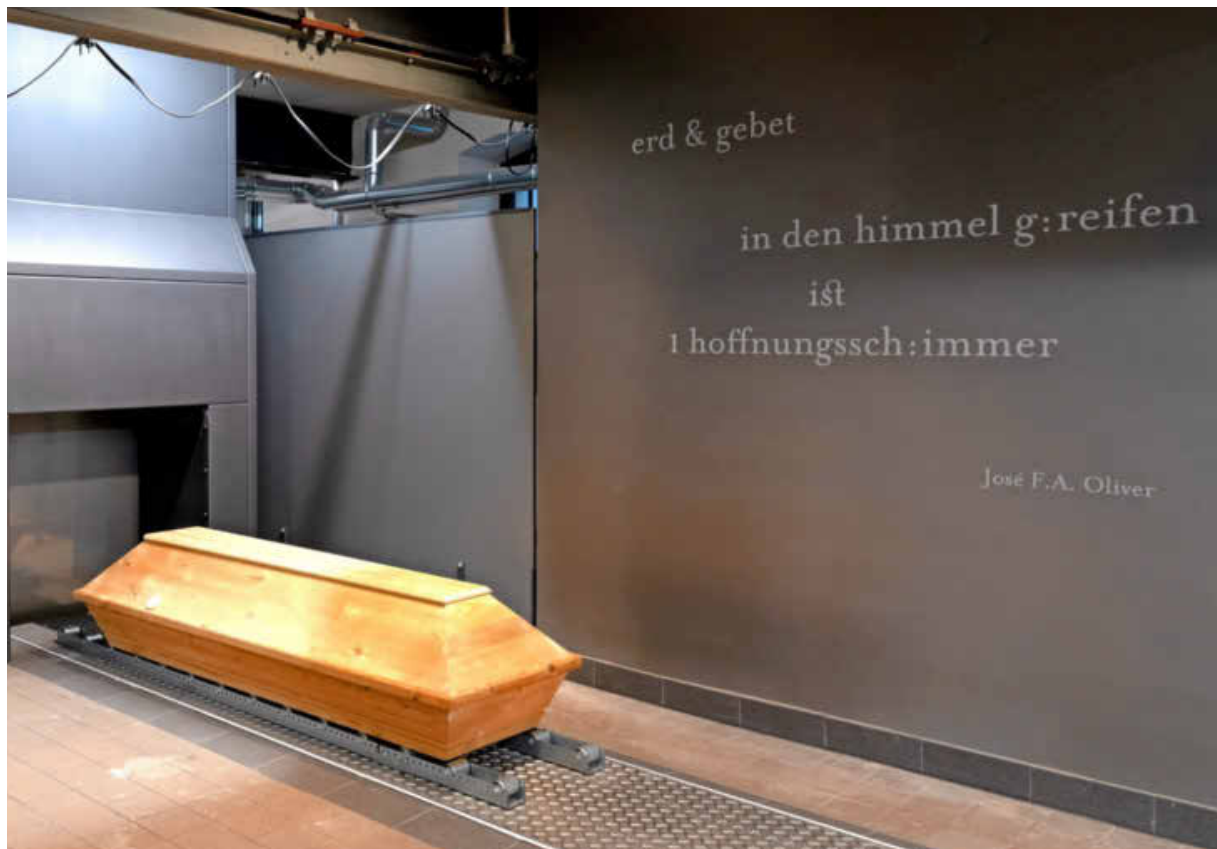
Bestattungskultur in Deutschland verändert sich

Die Wände erstrahlen durch historischen Kalkputz hell, alle übrigen Flächen sowie der Ofen sind in mattem Dunkelgrau gehalten. Die gedeckten Farben vermitteln jetzt auch im Inneren des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes Eleganz und Würde.

„Es ist ein hohes Gut, dass wir als Oberzentrum ein Krematorium bereitstellen und die Heilbronner Verstorbenen nicht in einem provisionsgesteuerten Einäscherungsmarkt durchs Land gefahren werden müssen“, betont Friedhofsleiter Martin Heier.

Letzter Wille des Verstorbenen ist entscheidend

Vermehrt äußerten Angehörige in den vergangenen Jahren den Wunsch, bei der Einfahrt des Sarges in den Kremierungssofen dabei zu sein. „Das haben wir bereits in der Vergangenheit möglich gemacht“, sagt Heier. Beispielsweise bei Hindernissen sei die Feuerbestattung die traditionelle und verbreitetste Form der Beerdigung. Nach dem Umbau



Das Innere des historischen Krematoriums auf dem Hauptfriedhof wurde technisch sowie optisch auf den neuesten Stand gebracht. Im Zentrum steht der Kremierungssofen. Foto: Ulla Kühnle/Stadt Heilbronn

ist dies nun in einer respektvollen Atmosphäre möglich.

Ein Mitarbeiter des Krematoriums dimmt dafür die Deckenbeleuchtung, Geräuschlos fährt der Sarg in den auf 850 Grad Celsius erhitzten Kremierungssofen. An der Wand dahinter die für das Heilbronner Krematorium eigens verfassten Zeilen „Erd & Gebet“ des Schriftstellers José F. A. Oliver. „Das Gedicht soll Trost spenden und Zuversicht vermitteln, dass die Verbindung ins Unsagbare bleibt“, erklärt Anton Knittel, Leiter des Heilbronner Literaturhauses, der sich für die Stadt Heilbronn auf die Suche nach diesen besonderen Worten machte.

Alle rechtlichen Fragen rund um eine Einäscherung sind in der Feuerbestattungsordnung des Landes Baden-Württemberg geregelt. „So

muss es klar der letzte Wille des Verstorbenen sein, verbrannt zu werden“, erklärt Martin Heier.

In Heilbronn sind dies seit 1905 rund 69 000 Menschen gewesen – neben ordentlich geführten Listen, verraten diese Zahl auch feuerfeste Keramiksteine, die mit den Särgen ins Feuer geschoben werden. Sie begleiten den Toten auf dem Weg durchs Krematorium und am Ende sogar in die Urne. So ist jede Art der Verwechslung ausgeschlossen. Und noch etwas verrät Heier über die hochmoderne Anlage: „Sie funktioniert nur, wenn ein Sarg eingefahren wird.“ Eine einzelner Verstorbener oder aber zwei Särge sind ausgeschlossen.

1200 Menschen werden etwa pro Jahr auf dem Heilbronner Hauptfriedhof eingäschert – zwei Drittel davon stammen aus

Heilbronn, die übrigen Personen aus dem Landkreis.

Abwärme heizt übrige Gebäude des Friedhofs

Seiner Zeit weit voraus: Bereits seit Anfang der 90er Jahre werden mit der Abwärme des Krematoriums die übrigen Gebäude des Hauptfriedhofs geheizt – darunter die Trauerhalle sowie die Technik- und Sozialgebäude. Eine aufwendige Rauchgasreinigungstechnik sorgt dafür, dass anders als auf der historischen Skizze des Heilbronner Architekten und späteren Oberbürgermeisters Emil Beutinger, weißer statt schwarzer Rauch aus dem Schornstein aufsteigt.

INFO: Das Krematorium auf dem Hauptfriedhof Heilbronn an der Wollhausstraße ist das älteste Krematorium in Württemberg.

Frankenbacher Skateanlage wird saniert

Kompletter Betonbelag wird erneuert – Charakteristische Form bleibt erhalten

Damit Skaterinnen und Skater Tricks wie beispielsweise Heelflips weiterhin in der beliebten Anlage „Snakerun“ im Leinbachpark in Frankenbach zum Besten geben können, wird der mittlerweile in die Jahre gekommene Skatepark saniert. Das beschloss der Bau- und Umweltausschuss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. Je nach Witterungsverhältnissen und Kapazitäten des beauftragten Unternehmens sollen die Arbeiten im Laufe des Jahres beginnen.

Die Skateanlage in Frankenbach besteht seit 1998 und ist nicht nur aufgrund ihrer Bauweise eine beliebte Fläche für die Heilbronner Skaterszene. Unter anderem an einem sogenannten Pool und an verschiedenen Grindelementen stellen Skaterinnen und Skater hier ihr Talent unter Beweis.

Viele Gebrauchsspuren bei der Poolanlage

Vor allem die Poolanlage weist mittlerweile aber viele

Gebrauchsspuren auf, die eine umfangreiche Sanierung des Belags notwendig machen. Die Anlage wurde bereits zwei Mal in kleinerem Umfang saniert. Risse im Belag und beschädigte Fugen wurden zuletzt vor acht Jahren ausgebessert. Bei einer Begehung der Fläche Ende 2023 wurde erneut ein Sanierungsbedarf festgestellt. Neben aufgebrochenen Fugen und Rissen sowie abgeplatzten Betonteilen, liegen Betonstahl und Kies frei. Eine sichere Nutzung der

Skateanlage kann so nicht mehr gewährleistet werden. Um die Fläche langfristig zu erhalten werden noch in diesem Jahr umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Die Beschädigungen werden nicht mehr nur ausgebessert, sondern der komplette Betonbelag erneuert. Eine neue Betonarmierung sowie ein neues Copingrohr sind ebenfalls erforderlich. Die Form des Pools bleibt bestehen. Derzeit läuft das Vergabeverfahren für die Ausführung der Arbeiten. (be)

Immer mehr LEDs beleuchten die Stadt

Hohe Investitionen in die Modernisierung der Straßenbeleuchtung

Um Energie zu sparen, rüstet die Stadt Heilbronn verstärkt die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um. Damit verfolgt die Stadt gleich drei Ziele: Zum einen geht es darum, das Klima zu schonen, zum anderen will sie die stark gestiegenen Energiekosten der vergangenen Jahre ausgleichen und drittens sind LED-Leuchten deutlich wartungsärmer als herkömmliche Leuchten. Damit die Umrüstung schneller vorangehen kann, hat der Gemeinderat das Budget zuletzt kräftig aufgestockt: von 1,2 Millionen Euro im vergangenen Jahr auf 3,8 Millionen Euro in diesem Jahr.

Bereits jetzt wird fast jede dritte der rund 16 000 Straßenlaternen mit LED-Technik betrieben. In diesem Jahr will das Amt für Straßenwesen weitere 2500 Leuchtmittel oder auch ganze Straßenlaternen erneuern und auf LED-Technik umstellen. In den kommenden Jahren



Rund 16 000 Straßenlaternen sorgen wie hier in der Kaiserstraße für eine Beleuchtung der öffentlichen Straßen, Plätze sowie Parkanlagen. Foto: HMG

soll der übrige Bestand erneuert werden.

Durch die Umrüstung der Technik können bis zu 80 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden. Bei der zusätzlichen Installation von Bewegungsmeldern lassen sich je nach Situation vor Ort die Einsparungen sogar auf mehr

als 90 Prozent steigern. Das zahlt auf die Klimaschutzziele der Stadt ein, wie Marie-Luise Bertsch vom Amt für Straßenwesen im Bauausschuss sagte. Bereits 2035 will die Stadt auf Beschluss des Gemeinderats treibhausgasneutral sein.

Ein weiterer Vorteil der LED-Leuchten besteht in der

längeren Brenndauer. Die herkömmlichen Leuchtmittel haben in der Regel eine Brenndauer von 16 000 bis 20 000 Brennstunden, moderne jedoch von etwa 100 000 Brennstunden. Nach dieser Zeit müssen sie ausgetauscht werden. LED-Leuchten sind daher deutlich wartungsärmer. Neben modernen LED-Lampen sind im Stadtgebiet auch noch herkömmliche Leuchtmittel, Natriumdampflampen, Metalldampflampen und Quecksilberdampflampen im Einsatz. Nachdem für letztere bereits seit 2015 ein Verbot besteht, wurden im vergangenen Jahr zusätzlich auch Leuchtmittel verboten. Durch die Verbote dürfen nur noch bestehende Lagerbestände eingebaut, neue Ware aber nicht in Umlauf gebracht werden. Ein Schwerpunkt lag daher in den letzten fünf Jahren auf der Umrüstung der Quecksilberdampflampen auf LED-Technik. (ck)

Wahl des Jugendgemeinderats

Bis Freitag an Schulen wählen

In dieser Woche stimmen rund 6000 Jugendliche über die Zusammensetzung des 14. Jugendgemeinderats ab. Insgesamt 37 Kandidatinnen und Kandidaten zwischen 14 und 18 Jahren bewerben sich um die 20 Sitze im 1998 gegründeten Gremium. Ihr Votum können die jungen Wahlberechtigten noch bis Freitag, 26. Januar, an 26 Schulen im Stadtkreis abgeben.

Analog zum Wahlrecht bei Kommunalwahlen können die Heilbronner Jugendlichen insgesamt 20 Stimmen vergeben. Werden insgesamt mehr als 20 Stimmen abgegeben, ist der Stimmzettel ungültig. Jeder Bewerberin und jedem Bewerber können jeweils bis zu drei Stimmen gegeben werden. Werden Bewerberinnen und Bewerber mehr als drei Stimmen gegeben, sind die überzähligen Stimmen ungültig. Gewählt sind die Kandidierenden mit den höchsten Stimmenzahlen, bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. (mkk)

Tageseltern in Heilbronn gesucht

Qualifizierung wird angeboten

Die Kindertagespflege zeichnet sich dadurch aus, dass Kinder ab null Jahren in einem familiären Umfeld individuell gefördert und betreut werden. Liebevolle Betreuer helfen den Kleinen dabei, in einer sicheren und vertrauten Umgebung die Welt zu entdecken. Besonders Kinder unter drei Jahren, für die ein Besuch in einer Kindertagesstätte noch nicht in Frage kommt oder nicht ausreicht, profitieren von der familiären Gruppenstruktur in kindgerechter Atmosphäre. Gleichzeitig freuen sich die Eltern über die flexibleren Betreuungszeiten.

Hierfür sucht die Stadt Heilbronn Menschen, die Freude am Umgang mit Kindern haben, gerne pädagogisch arbeiten und sich weiterbilden wollen. Wenn sie zudem Kinder in einem familiären Umfeld betreuen und die Eltern in ihrem Alltag unterstützen möchten, können sie sich zur Kindertagespflegeperson fortbilden lassen.

Die Qualifizierung umfasst 300 Stunden und enthält viele praktische Anteile. Die Kosten der Qualifizierung trägt die Stadt Heilbronn. Nach einer abgeschlossenen Qualifizierung sind die Kindertagespflegepersonen berechtigt, Kinder in ihren eigenen Räumen oder in anderen geeigneten Räumen zu betreuen.

Interessierten steht Karin Idler vom Fachdienst Kindertagespflege beim Amt für Familie, Jugend und Senioren gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 07131 56-3568 oder E-Mail kindertagespflege@heilbronn.de zur Verfügung. (mkk)

Verein brotZeit sucht helfende Hände

Frühstück für Schulkinder

Der Verein brotZeit versorgt täglich Schulkinder an Grund- und Förderschulen mit einem ausgewogenen Frühstück, so auch an der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule in Böckingen. Nun werden wieder Unterstützerinnen und Unterstützer gesucht: Seniorinnen und Senioren, die an Schultagen zwischen 6.30 und 9.30 Uhr Zeit haben, um Schülerinnen und Schülern der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule ein Frühstück zuzubereiten, können sich bei Sophie Hertrich, Regionalreferentin und Projektleiterin der Förderregion Neckarsulm/Heilbronn, melden: Telefon 0159 06225297 oder E-Mail: hertrich@brotzeit.schule.

Für dieses Ehrenamt zahlt brotZeit eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der Übungsleiterpauschale. (red)

abfallAKTUELL

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 27. Januar, findet im Entsorgungszentrum Heilbronn, Vogelsangklinge 1, von 8 bis 14 Uhr eine mobile Schadstoffsammlung statt.

schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Darüber hinaus nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an.

Gebührenbescheide und Behältermarken 2024

In der ersten Februarwoche werden die Abfallgebührenbescheide und die Behältermarken für das Jahr 2024 von den Entsorgungsbetrieben an die Haushalte und Gewerbebetriebe verschickt.

auf den Deckel des entsprechenden Abfallbehälters aufgeklebt werden. Bis zum Erhalt der Behältermarken für 2024 werden Restmüll- und Biotonnen noch mit den Behältermarken von 2023 geleert. (red)

Wussten Sie schon, dass mit der Gebühr für die Restmüllbehältermarke außer der

Leerung der Restmüllbehälter noch weitere Leistungen für Sie finanziert werden? Folgende Angebote können Sie zusätzlich nutzen:

- Gestellung, Tausch und Abholung von Restmüll- und Biotonnen sowie der Blauen Tonnen
Die Abholung von Sperrmüll, Altmittel und Elektrogroßgeräten einmal im Jahr

- Schadstoffsammlungen an 17 Terminen im Jahr
Grünschnittsammlungen an zwei Terminen im Jahr
Sieben Recyclinghöfe in Heilbronn
Container für Alttextilien und Schuhe
Beratung zur Abfallvermeidung und -entsorgung und zu den Abfallgebühren. (red)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 2

Allgemeinverfügung der Stadt Heilbronn – Verlängerung der Geltungsdauer der Allgemeinverfügung über das Verbot der Straßenprostitution in der Hafenstraße und Umgebung vom 13. September 2022 sowie der räumlichen Erweiterung des Verbots vom 24.05.2023

Gemäß § 11 Abs. 3 des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG), § 1 Abs. 1 des Ausführungsgesetzes zum Prostituiertenschutzgesetz (AGProstSchG) und § 35 Satz 2 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) wird folgendes angeordnet:

1. Die in der Allgemeinverfügung der Stadt Heilbronn am 13. September 2022 betreffend die Ausübung der Straßenprostitution unter Nummer 1-3 getroffenen Anordnungen werden bis einschließlich 31. Juli 2024 verlängert.

2. Der räumliche Geltungsbereich in Nummer 1 der Allgemeinverfügung vom 13. September 2022, in welchem es verboten ist, der Prostitution nachzugehen, wird erneut wie folgt ergänzt:

c) Austraße, Dieselstraße, Lichtenbergerstraße sowie an sonstigen Orten, die von diesen Straßen aus eingesehen werden können.

3. Die sofortige Vollziehung der Nummern 1 und 2 dieser Verfügung wird angeordnet.

4. Bei Nichtbefolgen der Nummern 1 und 2 dieser Verfügung wird die Festsetzung eines Zwangsgelds von 500 EUR und im Wiederholungsfall die Festsetzung eines Zwangsgelds von 1.000 EUR angedroht.

5. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt Heilbronn unter www.heilbronn.de in Kraft.

Bekanntmachungshinweis

Die Allgemeinverfügung gilt nach § 1 Abs. 2 der städtischen

Bekanntmachungssatzung am Tag der Bereitstellung auf der Internetseite der Stadt Heilbronn unter www.heilbronn.de als bekannt gegeben und erhält zeitgleich ihre Wirksamkeit.

Der vollständige Text der Allgemeinverfügung mit Begründung kann im Ordnungsamt der Stadt Heilbronn, Weststraße 53, Zimmer 506, eingesehen werden. Ferner kann die vollständige Allgemeinverfügung auch auf der Homepage der Stadt Heilbronn abgerufen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Heilbronn mit Sitz in Heilbronn erhoben werden.

Hinweise

Das Verwaltungsgericht Stuttgart kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO auf Antrag die aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage ganz oder teilweise wiederherstellen.

Bei dieser Allgemeinverfügung handelt es sich um eine vollziehbare Anordnung nach § 11 Abs. 3 ProstSchG. Gemäß § 33 Abs. 1 Nr. 2 ProstSchG handelt ordnungswidrig, wer einer vollziehbaren Anordnung nach § 11 Abs. 3 zuwiderhandelt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000 EUR geahndet werden.

Stadt Heilbronn
Ordnungsamt
Gez.
Solveig Horstmann
Amtsleiterin

Beteiligungsgesellschaft Stadt Heilbronn mbH
Jahresabschluss 2022/2023

I. Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft Stadt Heilbronn mbH hat mit Beschluss vom 22. Dezember 2023 den Jahresabschluss zum 30.11.2023 für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Gesellschaft wie folgt festgestellt:

- 1. Bilanzsumme 61.291.305,76 EUR
2. Gewinn- und Verlustrechnung Jahresüberschuss 7.004.110,07EUR
3. Der Lagebericht 2022/2023 vom 08. Dezember 2023 wird genehmigt.

II. Verwendung des Ergebnisses

Der Jahresüberschuss in Höhe von 7.004.110,07 EUR und der Gewinnvortrag in Höhe von 3.166.904,16 EUR werden wie folgt verwendet:
- Ausschüttung einer Dividende von 7.060.000,00 EUR.
Die Ausschüttung erfolgt am 22.12.2023.
- Die Dividende wird mit dem der Gesellschafterin Stadtwerke Heilbronn GmbH gewährten Kassenkredit i.H.v. 3.019.500,00 EUR verrechnet.
- Der Restbetrag von 3.111.014,23

EUR wird auf neue Rechnung vorge-tragen.

III. Ergebnis der Prüfung Jahresabschluss/Lagebericht

Die mit der Jahresabschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bakertilly GmbH & Co. KG, Düsseldorf, hat für den Jahresabschluss zum 30. November 2023 sowie für den Lagebericht 2022/2023 den Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

IV. Auslegung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit vom 25. Januar 2024 bis 02. Februar 2024 je einschließlich bei der Stadt Heilbronn, Stadtkämmerei, Marktplatz 7, Zimmer 405 aus.

Heilbronn, 11. Januar 2024
Beteiligungsgesellschaft
Stadt Heilbronn mbH

gez. Wechs
Geschäftsführerin
gez. Ehmann
Geschäftsführer

Ausschreibung – Theater-Restaurant in Heilbronn

Wir suchen für unsere umsatzstarke Theatergastronomie ab September 2024 eine/n Pächter/in oder Pächter-Paar. Die verschiedenen, niveauvollen Angebote der Gastronomie sind ein wesentlicher Bestandteil des Theaterabends.

- Restaurant mit 60 Sitzplätzen (auch für Veranstaltungen, z.B. Silvester, Betriebsfeiern und dgl., erweiterbar bis 140 Plätze) und dazugehöriger Sommerterrasse mit 50 Sitzplätzen (gebührenfrei)
- Foyer- und Pausenbewirtung in 3 Spielstätten (Großes Haus mit 705 Plätzen, Komödienhaus mit 315 Plätzen, Salon 3 mit 88 Plätzen)
- Kantinenbewirtung

Das Theater Heilbronn ist eine der größten Kultureinrichtungen in der Stadt Heilbronn und der Region. Das Haus erfreut sich einer hohen Besucherzahl, was sich äußerst positiv auf

die Auslastung des Restaurants vor und nach der Vorstellung und der Foyers während der Pausen auswirkt. Das Theater Heilbronn verfügt so über einen garantierten Gästestamm durch die Theaterbesucher.

Es erwarten Sie günstige Pachtbedingungen, hochwertig eingerichtete Räumlichkeiten (Küche, Gasträume) und hervorragende Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 31.03.2024.

Weitere Infos unter:
Frau Bettina Reinhart,
stv. kfm. Betriebsleitung
07131 56-3005
bettina.reinhart@heilbronn.de
THEATER HEILBRONN, Berliner Platz 1, 74072 Heilbronn

Öffentliche Zustellung

Für Frau [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Senius, Zimmer 213, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellungen

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

vom 05.01.2024
Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

Für Firma [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

Öffentliche Zustellung

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

wurde am [Datum] eine Entscheidung, Az.: [Az.] durch die Stadt Heilbronn – Ausländerbehörde – getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des o.G. nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Mit der Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen.

Der Bescheid kann nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 07131/56-3106 innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Bürgeramt der Stadt Heilbronn, Ausländerbehörde, Frau Müller, Zimmer 274, eingesehen werden.
Stadt Heilbronn
Ausländerbehörde

Öffentliche Zustellung

Für Herrn [Name] zuletzt wohnhaft: [Adresse]

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort/der oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Riethenauer, Zimmer 304, während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf 15.02.2024 die Vorauszahlungen für das I. VIERTELJAHR 2024 fällig werden.

Die Vorauszahlungen ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um termingerechte Bezahlung gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEISDE66XXX geleistet werden, dabei ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE155-HN0000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 15.02.2024 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass Änderungsmitteilungen für das Lastschriftverfahren den 15.02.2024 betreffend nur noch bis zum 07.02.2024 entgegengenommen werden können.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren für den „Windpark Stöckach“

- Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung -

Donnerstag, den 08. Februar 2024 um 18.00 Uhr

Die Stadtwerke Heilbronn GmbH und die ZEAG Energie AG planen den Bau und Betrieb von insgesamt fünf Windenergieanlagen im „Windpark Stöckach“. Die fünf Windenergieanlagen sind auf der Gemarkung Kirchhausen in Heilbronn-Kirchhausen geplant.

Die Vorhabenträger laden hierfür zu einer Veranstaltung der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung am

in die Deutschordenshalle, Kapellenweg 25 nach 74078 Heilbronn-Kirchhausen ein.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Öffentlichkeit vor Antragstellung über die Ziele des Vorhabens, die Mittel, es zu verwirklichen und die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens zu unterrichten und ihr Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Öffentliche Zustellungen

Der nachfolgend aufgeführte Verwaltungsakt konnte dem Empfänger nicht unmittelbar bekannt gegeben werden:

- 1. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
2. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
3. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
4. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
5. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
6. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
7. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
8. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
9. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]

- 10. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
11. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
12. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
13. [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
14. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]
15. Beschluss vom [Datum] letzte bekannte Anschrift: [Adresse]

Der Beschluss wird deshalb gemäß § 11 LVwZG i. V. mit § 829 ZPO im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Er kann innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkasse, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn in Zimmer 200 – 219A eingesehen werden und gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Stadt Heilbronn
Stadtkasse

imPRESSUM

Table with 2 columns: Heilbronner Stadtzeitung, Amtsblatt der Stadt Heilbronn, Herausgegeben von der Stadt Heilbronn; V.i.S.d.P.: Suse Bucher-Pinell (pin), Stadt Heilbronn, Kommunikation Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, Tel.: 07131 56-2288, kommunikation@heilbronn.de, www.heilbronn.de

Immer aktuell - die städtische Webseite www.heilbronn.de